

DICZIUNARI RUMANTSCH GRISCHUN

PUBLICHÀ DA LA
SOCIETÀ RETORUMANTSCHA
CUL AGÜD DA LA CONFEDERAZIUN E DAL CHANTUN GRISCHUN



FUNDÀ DA
ROBERT DE PLANTA · FLORIAN MELCHER · CHASPER PULT

REDACZIUN
ANDREA SCHORTA · ALEXI DECURTINS

4. VOLÜM
CO – CYTRA

WINTERTHUR
STAMPARIA WINTERTHUR S.A.

1968

Vorwort

Mit dem vorliegenden vierten Band mußte der Übergang vom Handsatz zum Maschinensatz vollzogen werden, da dem Werk seit 1963 kein qualifizierter Handsetzer mehr zur Verfügung stand.

Der Maschinensatz (Linotype), der für die ersten zwölf Bogen zur Anwendung kam, vermochte den Ansprüchen nicht zu genügen. Inkonsequenzen in der Verwendung gewisser Drucktypen wolle der Benützer der Suche nach befriedigenden Lösungen zuschreiben. Im Jahre 1965 reifte indessen der Entschluß, vom Linotype- zum Monotype-Verfahren überzugehen. Damit vollzog sich auch die Auflösung unseres Vertragsverhältnisses mit der Firma Bischofberger & Co. in Chur. Seit dem 1. Januar 1966 wird das Wörterbuch bei der Druckerei Winterthur AG in Winterthur gedruckt. Der Wechsel konnte dank dem Verständnis und Entgegenkommen beider Druckereien mühelos vollzogen werden. Wir danken der Buchdruckerei Bischofberger auch an dieser Stelle für die unserem Werke seit dem Jahre 1935 geleisteten Dienste.

Die seit Jahren angestrebte Erweiterung des Redaktionsstabes konnte zunächst aus finanziellen Gründen, dann mangels qualifizierter Anwärter für die Stelle eines vollamtlichen Redaktors bis heute nicht erreicht werden. Um so mehr wußten wir die zeitweilige redaktionelle Mitarbeit des Herrn Prof. Dr. Heinrich Schmid in Zürich und von Frl. Dr. Ricarda Liver in Bern zu schätzen. Herr Prof. Schmid schrieb die Artikel *co*, *sco* (S. 1–7) und *cun* I, II (S. 439–443). Fräulein Dr. Ricarda Liver steuerte die Artikelreihe *commemorar* bis *commover* (S. 36–41) bei.

Zu Beginn des Jahres 1966 gelang es uns, Herrn Prof. Dr. Jachen Curdin Arquint aus Susch, Lehrer für Romanisch, Italienisch und Französisch an der Kantonsschule Chur, für den *Dicziunari rumantsch grischun* so weit zu interessieren, daß er sich für die Dauer eines Jahres von seinen Verpflichtungen als Professor an der Kantonsschule teilweise beurlauben ließ, um durch längere intensive Arbeit in unserem Institut Einblick in die Aufgaben und Probleme der Lexikographie zu gewinnen. Während dieses Arbeitsjahres im Dienste des DRG. redigierte Herr Prof. Arquint die Artikel *cuoz* (S. 541), *cura* (S. 551–553) und die abwechslungsreichen Serien *cuschina* bis *custui* (S. 598–613) und *cut* I bis *cytra* (S. 630–675). Besonderes Gewicht erhält dieser Beitrag durch den Artikel *cuvi*, *cuitg* 'Dorfmeister', für den der Bearbeiter das Material nach eingehendem Studium der Rechtsquellen größtenteils selber zusammengetragen hat.

Auch am Gelingen dieses Bandes hat die Philologische Kommission, welche dem Redaktionsstab helfend und der *Suprastanza da la Società retoromantscha* nötigenfalls beratend zur Seite steht, wesentlichen Anteil. Sie setzt sich gegenwärtig aus folgenden Romanisten zusammen: Prof. Dr. Konrad Huber, Präsident, Zürich; Dr. h. c. Paul Scheuermeier, alt Präsident und Prof. Dr. Siegfried Heinimann, Bern; Prof. Dr. Heinrich Schmid, Zürich; Frau Dr. Mena Wüthrich-Grisch, Küsnacht. Alle Kommissionsmitglieder haben auch die Druckkorrekturen mitgelesen. In dieser zeitraubenden Aufgabe wurden sie durch Prof. Dr. Martin Bundi, Chur; Dr. Hans Peter Ehrliholzer und Frl. Dr. Ricarda Liver, Bern, sowie PD. Dr. Peter Wunderli, Zürich, wirksam unterstützt. Allen diesen Helfern sind wir zu Dank verpflichtet; sie haben viel zur Vervollkommnung unseres Werkes beigetragen.

Am 23. März 1965 verschied in Basel Prof. Dr. Toni Reinhard. Er hatte seit dem Jahre 1960 als sehr geschätztes, aktives Mitglied der Philologischen Kommission dem *Dicziunari* uneigennützig gedient. Wir werden ihm ein dankbares Andenken bewahren.

IV

Seit dem Jahre 1964 steht die Società retorumantscha unter der Führung von Prof. Dr. Gion Deplazes, Konrektor an der Kantonsschule Chur, der nach dem Tode von Dr. Nicola Gaudenz als Präsident nachrückte. Ihm steht der seit 1955 amtende Kassier, Otto Vital, Inventarbeamter der kantonalen Steuerverwaltung, als kompetenter Mitarbeiter zur Seite. Ihre Hauptsorge galt in letzter Zeit der soliden finanziellen Untermauerung des «Institut dal Dicziunari rumantsch grischun» und dem Ausbau der Sozialversicherung für den Redaktionsstab. Sie haben sich damit bleibende Verdienste um die Entwicklung unseres Werkes erworben.

Chur, im Mai 1968

ANDREA SCHORTA